

GENDERSPEZIFISCHE ANALYSE

REGIONALER DATEN

ZU DEN INSTRUMENTEN

DER BERUFS- UND LEBENSPLANUNG

VORWORT

„Berufswahl: Verkäuferin bleibt die Nr. 1 – Die meisten Mädchen entscheiden sich immer noch für frauentypische Berufe, die meisten Jungen neigen den Männerdomänen zu.“ (BöcklerImpuls 06/2014, www.boeckler.de/46683_46695.html) Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck möchte dieses Ergebnis für die Region Wuppertal, Remscheid und Solingen verändern und arbeitet im Themenfeld Berufswahlorientierung daran, die Geschlechterstereotype bei den jungen Frauen und Männern zu verändern.

Wir sind daran interessiert, dass Unternehmen „die Richtigen“ für ihre Ausbildungsplätze finden und tragen dazu bei, die Grundlage für gemischte Teams in allen Bereichen zu schaffen. Dazu bringen wir unser Fachwissen ein. Damit Unternehmen Mädchen finden, wenn sie sie in technischen oder gewerblichen Bereichen suchen aber auch wenn Unternehmen Jungen in Sozial- oder Gesundheitsberufen suchen.

Die Industrie- und Handelskammer hat im Mai 2012 einen Bergischen Bildungsatlas herausgegeben, in dem „die bekannten Aktivitäten und Akteure, die an den Übergängen von Kindergarten/Schule/Beruf/Studium/Weiterbildung beteiligt sind“¹ zusammengefasst wurden. Diesen Bildungsatlas hat das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck zur Grundlage genommen, um die Angebote der Bildungsträger im Bergischen Städtedreieck darauf hin zu untersuchen, ob die einzelnen Maßnahmen so angeboten werden, dass sich sowohl junge Frauen als auch junge Männer gleichermaßen angesprochen fühlen. Damit haben wir einen Einblick in die aktuelle Situation hinsichtlich der gezielten Ansprache von Mädchen und Jungen erhalten, die wir in der weiteren Arbeit als Diskussionsgrundlage nutzen werden.

Im ersten Teil der Analyse wird erläutert, welche Angebote untersucht wurden und welche Kriterien der Auswertung zur Grunde gelegt wurden. Im zweiten Teil wird das Ergebnis dargestellt und erläutert. Der Bericht endet mit einem Ausblick auf die möglichen Unterstützungsangebote des Kompetenzzentrums Frau und Beruf.

Eine anregende Lektüre wünschen

Roswitha Bocklage & Nicole Malavasi

für das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

¹ http://www.wuppertal.ihk24.de/aus_und_weiterbildung/Bergischer_Bildungsatlas/

KRITERIEN FÜR DIE ANALYSE

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf des Bergischen Städtedreiecks beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Lebensphasen sowohl von Frauen als auch – im Vergleich dazu - von Männern. Eine wichtige Lebensphase ist die der Berufswahlorientierung. Aufgrund des Arbeitsmarktreports NRW 2013² lässt sich für das Bergische Städtedreieck der Schluss ziehen, dass es die Top-Ten-Berufe der Frauen und Männer betreffend, in den letzten zehn Jahren keinerlei Veränderungen gab. Die Vermutung liegt nahe, dass dies in der Phase der Berufsorientierung ihren Ursprung hat. Um diese Annahme genauer zu untersuchen, werden im Folgenden auf Grundlage des Bildungsatlas der IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid aus dem Jahr 2012 die aktuell angebotenen schulischen und außerschulischen Projekte nach genderspezifischen Gesichtspunkten analysiert.

Gender bezieht sich auf das soziale Geschlecht und ist somit „ein Ergebnis von Erziehung, von Rollenzuweisungen im Alltag und Selbstidentifikation, von Lebenschancen, von Bildern und kulturellen Traditionen und entsteht in den unterschiedlichen kulturellen und sozialen Kontexten“³. Damit gehen wir davon aus, dass sich Geschlechterrollen ändern können und alle, die im Bildungs- und Berufswahlprozess beteiligt sind, ihren Beitrag dazu leisten können.

Ein Kriterium für die gezielte Ansprache von Mädchen und Jungen / Männer und Frauen ist die Sprache. Hierbei gibt es die Möglichkeit, ein Geschlecht gezielt anzusprechen oder Begriffe zu nutzen, die beide Geschlechter ansprechen.

Bei einer Sprache, die sowohl Männer als auch Frauen ansprechen soll, ist es wichtig, das generische Maskulinum zu vermeiden. Beispiele dafür sind „Studierende“ statt „Studenten“, „Schülerinnen und Schüler“ statt „Schüler“ oder „alle“ statt „jeder“. Anhand dieses Kriteriums wird im Folgenden deutlich, dass wenig Augenmerk auf die unterschiedliche Ansprache von Jungen und Mädchen gelegt wird.

Im Bergischen Städtedreieck leben ca. 78.000 Schülerinnen und Schüler sowie 19.036 Studierende. All diese jungen Menschen benötigen eine möglichst gute Basis für den Berufseinstieg.

² http://www.arbeit.nrw.de/pdf/arbeit/arbeitsmarktreport_01_2013.pdf

³ Handreichung: Geschlechtergerecht agieren, Kompetenzzentrum Technik Diversity Chancengleichheit e.V. 2013, www.kompetenzz.de/

Laut dem Arbeitsmarktreport NRW 2013 verfügen auch im Bergischen Städtedreieck deutlich mehr Frauen über eine Fachhochschul- oder Hochschulreife als Männer. Das bedeutet konkret, dass von den 15 bis 24 jährigen Frauen 48 Prozent eine Fachhochschul- oder Hochschulreife besitzen, von den gleichaltrigen Männern trifft dies auf lediglich 36 Prozent zu. Ein Grund dafür ist, dass Männer wesentlich häufiger die Schule abbrechen (6,3 Prozent) als Frauen (1,4 Prozent).

Weiterhin ist auffällig, dass laut Arbeitsmarktreport NRW 2013 die Top-Ten-Berufe der Männer immer noch im technischen und handwerklichen Bereich liegen, zum Beispiel KFZ-Mechatroniker, Industriemechaniker, Fachinformatiker oder Maler und Lackierer. Während die Frauen weiterhin am liebsten kaufmännische und Einzelhandelsberufe ausüben, wie zum Beispiel Verkäuferin, Medizinische Fachangestellte, Bürokauffrau, Friseurin oder Lebensmittel-Fachverkäuferin.

Dies sind Fakten, die dazu auffordern, eine geschlechtsspezifische Ausrichtung der Angebote zum Berufseinstieg zu fördern, um besser auf die jeweiligen Probleme und Bedürfnisse von Jungen und Mädchen eingehen zu können, aber auch um Mädchen und Jungen dazu aufzufordern, sich nicht dem Trend anzuschließen und neue Wege zu gehen. Damit leistet das Übergangssystem Schule-Beruf einen wichtigen Beitrag zur Veränderung von Rollenstereotypen und einen wichtigen Beitrag zur Gewinnung von Fachkräften.

Um die Untersuchung zu konkretisieren, sind im Anhang die 61 dem Bergischen Bildungsatlas entnommenen aktuellen Projekte zur Berufs- und Lebensplanung aufgelistet. Sie sind aufgeteilt in vier Gruppen, die die verschiedenen Arten der Ansprache der Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufgreifen. Sie sind aufsteigend geordnet, angefangen bei **Gruppe 0**, in der kein Genderansatz, also keinerlei geschlechtsspezifische Ansprache, vorhanden ist. **Gruppe A** beinhaltet alle Projekte des Bergischen Bildungsatlas 2012, in denen eine geschlechtsspezifische Ansprache vorhanden ist. In **Gruppe B** befinden sich die Projekte, die einen spezifischen Genderansatz haben. Beide Geschlechter werden wie in Gruppe A angesprochen aber es gibt zusätzlich auch genderspezifische Angebote innerhalb des Projekts, das heißt zum Beispiel Kurse, die entweder nur für Jungen oder nur für Mädchen gedacht sind. In **Gruppe C** befinden sich Projekte, die einen expliziten Genderansatz haben, die also ausschließlich für Mädchen oder ausschließlich für Jungen konzipiert wurden.

Projekte aus dem Bergischen Bildungsatlas, die sich nicht an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II oder nachschulisch an junge Erwachsene richten, werden in der Auflistung nicht genannt. Dazu zählen Projekte für Unternehmen, Eltern oder Grundschülerinnen und Grundschüler sowie Kindergartenkinder.

Von den 61 aufgelisteten Projekten wird auch die Internetpräsenz berücksichtigt. Insgesamt haben 34 Projekte eine Homepage. Der Internetauftritt ist durchweg gut. Die restlichen 27 Projekte sind nur telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Analysegrundlage waren die Informationen aus dem Atlas und aus dem Internet.

Einige Projekte zielen darauf ab, im Hinblick auf eine Ausbildungsstelle förderungsbedürftigen Jugendlichen eine Basis für den Berufseinstieg zu schaffen, zum Beispiel „Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)“, „Aktivierungshilfen“ und „Ausbildungsvermittlung“. Andere Projekte wollen einen Einblick ins Berufsleben ermöglichen und bei der Entdeckung der eigenen Fähigkeiten helfen, zum Beispiel „Erlebnis Maschinenbau“, „Schnupperkurse für Schülerinnen und Schüler“, „...Mal Chef sein! – Das Unternehmensplanspiel“ und „Ziel:Beruf“. Kaum ein Projekt besitzt aber wie der „Girls‘ Day“ und der „Boys‘ Day“ konzeptionell verankerte genderspezifische Eigenschaften, um beispielsweise den Jungen die kaufmännischen und Einzelhandelsberufe und den Mädchen die technischen und handwerklichen Berufe so früh wie möglich näher zu bringen.

ERGEBNIS DER ANALYSE

Von den 61 untersuchten Projekten besitzen lediglich vier einen genderspezifischen Ansatz, befinden sich also in Gruppe C. Drei Angebote sind nur auf Mädchen ausgerichtet. Hierzu gehören die „Sommeruni für Schülerinnen“, „Girls‘ Day“, „Neue Wege in den Beruf, Mentoring für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte“. Das letzte exklusiv für Mädchen mit Migrationshintergrund. Ein Projekt ist nur für Jungen konzipiert, der „Boys‘ Day“.

Nur ein Projekt, die „Junior Uni“, gehört zur Gruppe B und bietet im Hinblick auf Gender Aspekte neben unspezifischen Kursen auch noch spezifische Kurse an, wie zum Beispiel den Kurs „Die Schönheit in Beton“.

Ganze 47 Projekte richten sich in der Ansprache an beide Geschlechter und gehören somit in die Gruppe A. Dies ist kenntlich gemacht durch Ansprachen wie „Jugendliche“, „Schülerinnen und Schüler“, „junge Erwachsene“, etc.

Sieben Projekte haben keinerlei genderspezifischen Ansatz und gehören in die Gruppe 0. Sie sprechen weder beide Geschlechter an (vgl. „Schüler“, „Studenten“), noch bieten sie Teile ihrer Projekte nur für Mädchen oder nur für Jungen an. Diese Projekte sind „Berufsorientierung der Förderklasse für ältere Migranten“, „Wuppertaler Patenprojekt“, „Bewerbertrainings“, „IHK-Lehrstellenbörse“, „Ausbildungsbegleitende Hilfe (abH) – ‚So erschaffst du deine Ausbildung‘“, „Kompazz-Bewerbungswegweiser“ und „Berufe live im Rheinland“.

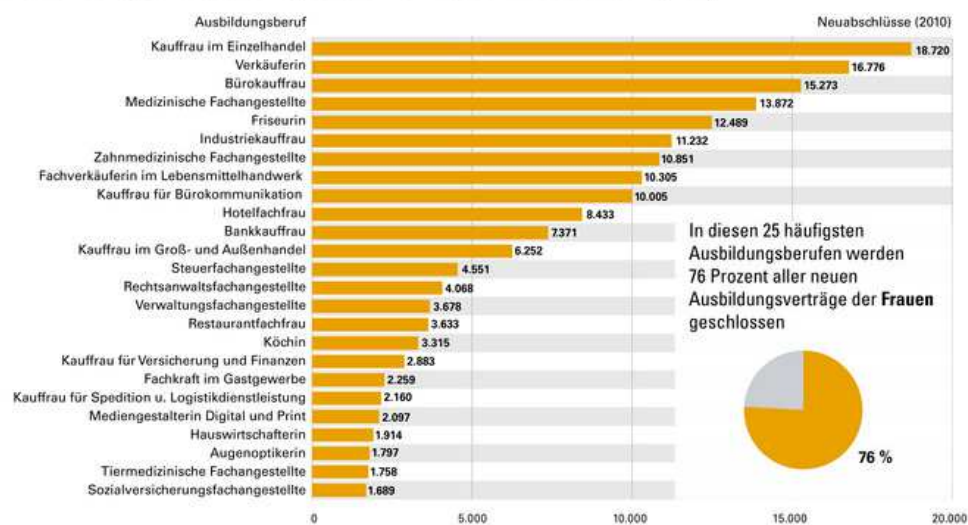
Die Tatsache, dass lediglich vier Projekte für die Berufs- und Lebensplanung junger Menschen einen genderspezifischen Ansatz anbieten, zeigt auf, wie wichtig es ist, hier anzusetzen.

AUSBLICK UND HANDLUNGSOPTIONEN

Die vorliegende Analyse der verschiedenen Angebote im bergischen Städtedreieck hat ergeben, dass nur wenige Anbieter dieser Unterstützungsangebote die verschiedenen Perspektiven von Mädchen und Jungen berücksichtigen. Damit wird das Potenzial, das Mädchen und Jungen haben, nicht ausgeschöpft. Damit wird aber auch verhindert, dass Berufe allen Mädchen und Jungen offen stehen.

Laut WSI Gender Daten Portal 2013⁴ unterscheiden sich junge Frauen und Männer stark hinsichtlich der Aufnahme einer Berufsausbildung. Im Jahr 2010 haben die meisten weiblichen Auszubildenden eine Ausbildung im Dienstleistungsbereich aufgenommen, die männlichen Auszubildenden entscheiden sich hingegen für die Fertigungsberufe im Handwerk. Ein weiteres Ergebnis ist, dass Frauen sich in Deutschland stärker auf weniger Ausbildungsberufe konzentrieren als Männer. Umgekehrt: jungen Männern steht ein breiterer Ausbildungsmarkt zur Verfügung als jungen Frauen.

Die 25 häufigsten Ausbildungsberufe* von Frauen in **Deutschland** (2010)



Anmerkung: * Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Jahr 2010.

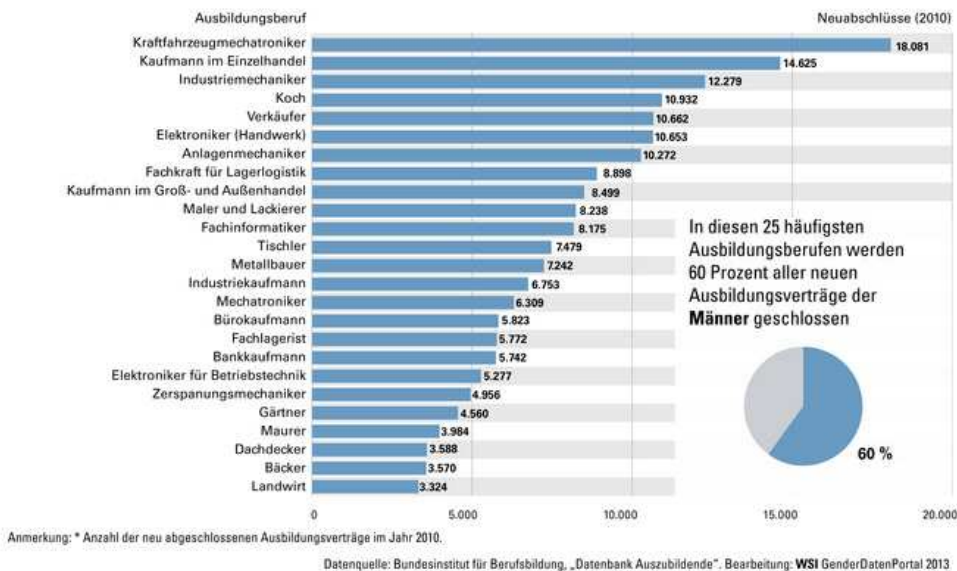
Datenquelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, „Datenbank Auszubildende“. Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2013



WSI Wissenschaftliches Zentrum für Sozialforschung

⁴ Abbildungen und Quelle: www.wsi.de/genderdatenportal

Die 25 häufigsten Ausbildungsberufe* von Männern in Deutschland (2010)



Die Grafiken zeigen, dass die Berufswahl nach wie vor geschlechtstypisch verläuft.

Bisher tragen die verschiedenen Angebote im außerschulischen Bereich für Jugendliche zur Berufswahlorientierung wenig dazu bei, dass sich junge Frauen und Männer in Zukunft weniger geschlechtstypisch für einen Beruf entscheiden.

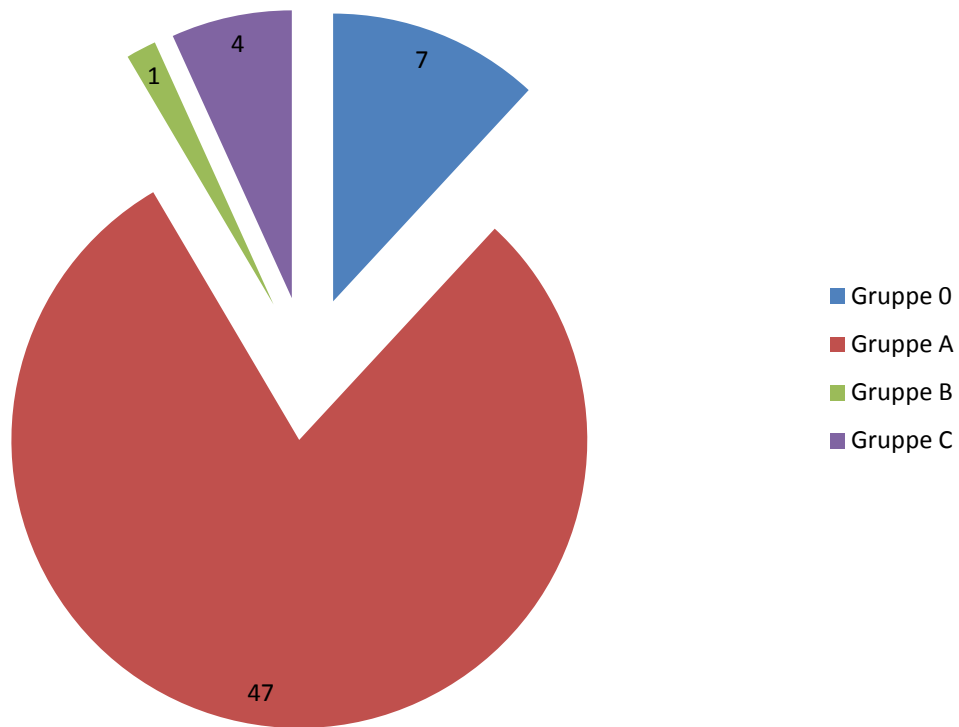
Da jedoch die konzeptionellen Grundlagen nicht genauer untersucht wurden, sondern die Auswertung lediglich auf die öffentliche Darstellung der Maßnahmen bezieht, wie sie sowohl im Bildungsatlas als auch im Internet dargestellt ist, kann nicht beurteilt werden, ob die Maßnahmen selbst etwas zur Aufweichung der stereotypen Berufswahl beitragen, um Mädchen und Jungen alle Berufe zugänglich zu machen und Unternehmen dabei zu unterstützen, geeignete Fachkräfte zu gewinnen.

Im Rahmen des Übergangs von der Schule in den Beruf (Kein Abschluss ohne Anschluss⁵) scheint es von daher wichtig zu sein, für eine breitere „Genderkompetenz“ zu werben. Darüber hinaus können vor allem im Rahmen der Berufsfelderkundung auch die geschlechtsuntypischen Berufe angeboten werden. Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf kann hierbei wichtige Impulse bei der Umsetzung im bergischen Städtedreieck geben.

⁵ Kein Abschluss ohne Anschluss, MAIS NRW, <http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>

ANLAGE

GRAFISCHE DARSTELLUNG DES GENDERANSATZES DER PROJEKTE ZUR BERUFS- UND LEBENSPLANUNG IN WUPPERTAL-REMSCHIED-SOLINGEN



- Gruppe 0:** keine direkte Ansprache von Mädchen der Jungen, keine geschlechtsspezifischen Angebote
- Gruppe A:** beide Geschlechter werden angesprochen, Konzeptionell sind keine geschlechtsspezifischen Aspekte zu erkennen
- Gruppe B:** beide Geschlechter werden angesprochen, es gibt auch Kurse, an denen nur Mädchen bzw. nur Jungs teilnehmen können
- Gruppe C:** expliziter Genderansatz, d.h. die Projekte sind ausschließlich für Jungen bzw. für Mädchen geeignet und auch darauf konzeptionell ausgerichtet

GRUPPEN	PROJEKTNAMEN
GRUPPE 0	Berufsorientierung der Förderklasse für ältere Migranten Wuppertaler Patenprojekt Bewerbertrainings IHK-Lehrstellenbörse Ausbildungsbegleitende Hilfe (abH) – „So erschaffst du deine Ausbildung“ Kompazz-Bewerbungswegweiser Berufe live im Rheinland
GRUPPE A	14plus AHa – Ausbildung für Hauptschüler Startklar – mit Praxis fit für die Ausbildung Praxisorientierter Einblick in gewerblich-technische Ausbildungsberufe Probierwerkstatt Übergang Schule – Beruf in Wuppertal, ehem. Wuppertaler Hauptschulmodell Berufsorientierung in der Schule Berufsberatung Berufsorientierungsspiel „Quali Dalli“ Schulverweigerung – Die 2. Chance Dia-Train JUNIOR LernFerien NRW zdi-Zentrum BeST (Bergisches Schul-Technikum) Modulreihe Berufsorientierung Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten BeLL Bio – Das Bergische Lehr-Lernlabor der Biologie Schülerlabothek Chemie Schulpool Physik „...Mal Chef sein!“ – Das Unternehmensspiel Interkulturelles Assessment Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen BvB) – „Fit für die Ausbildung“ Dritter Weg in der Berufsausbildung in NRW (3. Weg) Jugend in Arbeit plus (JA plus) Patenprojekt des Wuppertaler Oberbürgermeisters Sozialpädagogische Begleitung bei betrieblicher Berufsausbildungsvorbereitung (SpB) Werkstattjahr Bergische LernLäden Berufsinformationszentrum (BZI) Ausbildungsatlas Bergischer Primanertag Forum:Beruf Erlebnis Maschinenbau

	Bergisches Bewerberdating Bergisches Schüler-Eltern-Berufe-Frühstück Entscheidungstraining für die Studien- und Berufswahl Schnupperkurse für Schülerinnen und Schüler Schüler-Infotage Remscheider Ausbildungsmarkt Wuppertaler Ausbildungsbörse Ausbildungsvermittlung Berufseinstiegsbegleiter Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen Aktivierungshilfen Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) Einstiegsqualifizierungen (EQ) – „Brücke in die Berufsausbildung“ Jobpaten für Mädchen und Jungen
GRUPPE B	Junior Uni – Wuppertaler Kinder- und Jugenduniversität für das Bergische Land gGmbH
GRUPPE C	Neue Wege in den Beruf, Mentoring für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte Boys' Day Girls' Day Sommeruni für Schülerinnen

GENAUERE ERLÄUTERUNG DER VERSCHIEDENEN MASSNAHMEN:

GRUPPE 0:

Projekt:	Berufsorientierung der Förderklasse für ältere Migranten
Für wen?	ältere Migranten in der Förderschule am Katernberg in Wuppertal
Was genau?	Qualifikation im Berufsfeld Holztechnik, Vorbereitung auf ein Berufsorientierungsjahr, Förderung der sprachlichen Kompetenzen, sozialpädagogische Betreuung
Ziel:	Berufsorientierung der Migranten mit integriertem Sprachunterricht
Voraussetzungen:	Zeugnis der Schule
Anzahl Teilnehmer/innen:	zwei Kleingruppen
Träger der Organisation:	Berufskolleg Werther Brücke, Wuppertal
Homepage:	-
Projekt:	Wuppertaler Patenprojekt
Für wen?	Wuppertaler Schüler mit Haupt- und Realschulabschluss
Was genau?	eins zu eins Betreuung von Schülern im letzten Schuljahr und im ersten Nachschuljahr durch persönliche Ansprechpartner und Mentoren, außerdem auch Hilfe von Wuppertaler Firmen und Organisationen
Ziel:	erfolgreicher Übergang von der Schule in die Ausbildung
Voraussetzungen:	Schüler mit Haupt- und Realschulabschluss
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.
Homepage:	www.patenprojekt.de
Projekt:	Bewerbertrainings
Für wen?	Schüler im Alter von 15 bis 17 Jahren, Klasse neun
Was genau?	eine Stunde Vortrag, eineinhalb Stunden Training
Ziel:	das richtige Verhalten im Bewerbungsgespräch
Voraussetzungen:	Anmeldung der Schule, Terminabstimmung
Anzahl Teilnehmer/innen:	Gruppen von 25 bis 150 Schülern
Träger der Organisation:	Wirtschaftsjunioren Solingen, Wirtschaftsjunioren Remscheid
Homepage:	-

Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	IHK-Lehrstellenbörse jeden interessierten Jugendlichen aktuelle Ausbildungsplatzangebote und –gesuche nach Branchen sortiert Matching von Ausbildungsplatzangeboten und –gesuchen Gesuch/Angebot wird veröffentlicht, wohnhaft im Bergischen Städtedreieck, interessierter Jugendlicher unbegrenzt, da öffentliche Homepage IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid www.ihk-lehrstellenboerse.de
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Ausbildungsbegleitende Hilfe (abH) – „So erschaffst du deine Ausbildung“ nachschulisch, Auszubildende persönliche Unterstützung durch Nachhilfe in Theorie und Praxis, Vorbereitung auf Klassenarbeiten/Prüfungen, Nachhilfe in Deutsch, Unterstützung bei Alltagsproblemen, vermittelnde Gespräche mit den Ausbildern, Lehrkräften oder Eltern Unterstützung, wenn der erfolgreiche Abschluss einer Ausbildung gefährdet ist der Berufsberater entscheidet über die Teilnahme k. A. Agentur für Arbeit Wuppertal, Agentur für Arbeit Solingen -
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Kompazz-Bewerbungswegweiser Sek I und Sek II, nachschulisch Tipps und Hinweise zur Bewerbung um Ausbildungsplätze (online) erfolgreiche Bewerbung keine unbegrenzt, da Download Kompazz – Schulbezogene Jugendsozialarbeit -
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Berufe live im Rheinland Sek I und Sek II, nachschulisch Informationen zu Studienmöglichkeiten, Ausbildungsgängen, Sprachreisen, Praktika; Tipps zur Bewerbung, Orientierungsveranstaltungen zu einzelnen Berufsfeldern und Bildungswegen, Berufsparcours, Präsentation von dualen Studiengängen, freien Ausbildungs- und Praktikumsplätzen, Ausbildungsmarkt Information über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten Sek I oder Sek II oder nachschulisch k. A. IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid www.wuppertal.ihk24.de

GRUPPE A:

Projekt:	14plus
Für wen?	Schülerinnen und Schüler ab Klasse sieben im Klassenverbund
Was genau?	Arbeiten mit dem Berufswahlpass, 36 Module, aufgeteilt in Modulgruppen, die sich bis über die Jahrgangsstufe zehn erstrecken, z.B. Gruppe R: Regeln – Rollen – Institutionen – in Klasse, Schule, Betrieb; Gruppe P: vom Parcours zum Profil – Elementare Grundlagen der Berufsorientierung
Ziel:	Stärkung der Selbstverantwortung, Aufzeigen von Alternativen zu gewaltgeprägtem und anderweitig sozial nicht tolerierbarem Verhalten, Erkennen der eigenen Neigungen und Talente, sowie der Rechte und Pflichten eines selbst und der anderen
Voraussetzungen:	Teilnahme im Klassenverband
Anzahl Teilnehmer/innen:	Klassengröße
Träger der Organisation:	Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI)
Homepage:	www.14plus-nrw.de
Projekt:	AHa – Ausbildung für Hauptschüler
Für wen?	Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse einer Hauptschule
Was genau?	Praktikumsbegleitung, Bewerbungstraining, Auffinden von Nischenberufen
Ziel:	Vermittlung von Hauptschülern in Ausbildungen
Voraussetzungen:	Freiwilligkeit, Kontinuität
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	goING Wuppertal
Homepage:	www.sabine-grinda.de/leistungen-jugendberatung.html
Projekt:	Startklar – mit Praxis fit für die Ausbildung
Für wen?	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen acht bis zehn an Haupt-, Gesamt-, und Förderschulen in NRW
Was genau?	Kennenlernen der eigenen Interessen, Stärken und Fähigkeiten; Praxis, Aneignung von Wissen und Erfahrungen, die für die spätere Ausbildung wichtig sind; persönliche Beratung und Hilfe auf dem Weg zur Ausbildung
Ziel:	allen Jugendlichen – unabhängig von sozialer Herkunft und Schulform - eine Chance auf eine qualifizierte Ausbildung ermöglichen
Voraussetzungen:	Beteiligung der Schulen
Anzahl Teilnehmer/innen:	zwischen 15 und 20
Träger der Organisation:	Stiftung Partner für Schule NRW, Berufsausbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie
Homepage:	www.partner-fuer-schule.nrw.de
Projekt:	Praxisorientierter Einblick in gewerblich-technische Ausbildungsberufe
Für wen?	Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
Was genau?	Lehrgänge für die neunte Jahrgangsstufe, Einweisung in Theorie und Praxis

Ziel:	Stellenwert einer technischen Berufsausbildung bei Schülerinnen und Schülern einer Haupt-, Real- oder Gesamtschule vor der endgültigen Berufswahl verbessern
Voraussetzungen:	Vorauswahl durch beteiligte Schule
Anzahl Teilnehmer/innen:	zehn bis 20
Träger der Organisation:	Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. - VBU
Homepage:	-
Projekt:	Probierwerkstatt
Für wen?	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen (außer Gymnasien), Sek I
Was genau?	Aufgaben, die den Anforderungen an die Fähigkeiten und Fertigkeiten in Metallberufen entsprechen; Umgang mit Bohr-, Dreh-, Fräs- und CNC-Maschinen lernen; Herstellen von Gegenständen mit praktischem Nutzwert (= Motivation)
Voraussetzungen:	keine
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI)
Homepage:	www.bzi-rs.de
Projekt:	Übergang Schule – Beruf in Wuppertal, ehem. Wuppertaler Hauptschulmodell
Für wen?	Schülerinnen und Schüler der Hauptschule ab Klasse sieben
Was genau?	Kennenlernen, Verstärkung und Ausbau der eigenen Kompetenzen durch Einblicke in die Arbeitswelt; Bewerbungstraining, verschiedene Module (z.B. vertiefte Arbeit mit dem Berufswahlpass, Berufswelt entdecken – den eigenen Beruf finden)
Ziel:	Ausgangslage für den direkten Einstieg ins Berufsleben schaffen
Voraussetzungen:	Schülerin oder Schüler einer Hauptschule, die am Projekt teilnimmt
Anzahl Teilnehmer/innen:	im Klassenverband
Träger der Organisation:	Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Homepage:	www.nues-wuppertal.de
Projekt:	Berufsorientierung in der Schule
Für wen?	Klassenverbände der Sek I und der Sek II
Was genau?	Berufsberater informieren im Rahmen von Berufsorientierungsveranstaltungen umfassend über Aspekte der Berufswahl, Berufe, deren Anforderungen und Zukunftsaussichten
Ziel:	frühzeitige Auseinandersetzung mit Entscheidungen, die für die Berufswahl relevant sind, um den Übergang in eine Ausbildung reibungslos zu gestalten
Voraussetzungen:	Absprachen werden zwischen dem zuständigen Berufsberater und der Schule getroffen
Anzahl Teilnehmer/innen:	im Klassenverband
Träger der Organisation:	Agentur für Arbeit Wuppertal, Agentur für Arbeit Solingen
Homepage:	-
Projekt:	Berufsberatung
Für wen?	Schülerinnen und Schüler der Sek I und Sek II
Was genau?	Erörterung von den individuellen Wünschen und Fähigkeiten in Einzelgesprächen

Ziel:	individuelle Beratung der Jugendlichen im Berufswahlprozess
Voraussetzungen:	Anmeldung zur Beratung
Anzahl Teilnehmer/innen:	Einzelberatung
Träger der Organisation:	Agentur für Arbeit Wuppertal, Agentur für Arbeit Solingen
Homepage:	-
Projekt:	Berufsorientierungsspiel „Quali Dalli“
Für wen?	Schülerinnen und Schüler der Sek I und der Sek II, Jugendliche im Übergang Schule – Beruf
Was genau?	Spiel zum Thema Berufswahl, Spielbrett für maximal sechs Personen, Kennenlernen verschiedener Berufsgruppen, Erkennen eigener Stärken und Potenziale, realitätsbezogenes Lernen, interkulturelle Sensibilisierung, Auseinandersetzen mit Schule, Ausbildung, Beruf
Ziel:	spielerisches Heranführen von Jugendlichen an Aspekte rund um das Thema „Beruf“
Voraussetzungen:	Anfrage der Schulen und Jugendeinrichtungen
Anzahl Teilnehmer/innen:	im Klassenverband mit bis zu 24 Schülerinnen und Schülern
Träger der Organisation:	RAA Remscheid
Homepage:	-
Projekt:	Schulverweigerung – Die 2. Chance
Für wen?	aktive und/oder passive Schulverweigerer einer Haupt- oder Förderschule oder einer anderen Schulform, mit der der Hauptschulabschluss erreicht werden kann (maximal am Beginn der letzten Klassenstufe)
Was genau?	Case Management, Durchführung eines Kompetenzfeststellungsverfahrens mit den Jugendlichen, Erstellung eines individuellen Bildungs- und Förderplans, Koordinierung und Begleitung des Integrationsplanes, Erfolgskontrolle
Ziel:	nachhaltige Senkung der Zahl der Jugendlichen ohne Schulabschluss
Voraussetzungen:	aktiver Schulverweigerer einer Haupt- oder Förderschule oder einer anderen vergleichbaren Schulform
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, ESF
Homepage:	www.zweitechance.eu
Projekt:	Dia-Train
Für wen?	Schülerinnen und Schüler im letzten Jahrgang/in der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr
Was genau?	Feststellung und Verfestigung von Stärken und Ressourcen durch zertifizierte Trainerinnen und Trainer: Sozialtraining, Kreativitätstraining, Erlebnispädagogik, Assessment-Center, Lerntraining, Zukunftswerkstatt, Interview; am Ende sollen die Jugendlichen vier Fragen beantworten können: Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich? Wie komme ich dorthin?
Ziel:	Entdecken und Bewusstmachen der eigenen Kompetenzen und Ressourcen
Voraussetzungen:	Schülerin oder Schüler im letzten Jahrgang/in der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Beratungsstelle der Jugendberufshilfe
Homepage:	-

Projekt:	JUNIOR
Für wen?	Schülerinnen und Schüler ab Klasse neun
Was genau?	Gründen und Führen eines JUNIOR-Unternehmens für die Dauer eines Jahres
Ziel:	Förderung des Verständnisses für wirtschaftliche Zusammenhänge, Erlernen der Grundprinzipien unternehmerischen Handelns
Voraussetzungen:	Schülerinnen und Schüler ab Klasse neun
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Institut der deutschen Wirtschaft Köln JUNIOR gGmbH
Homepage:	www.juniorprojekt.de
Projekt:	LernFerien NRW
Für wen?	Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen acht („Versetzung sichern“), neun und zehn („Berufsorientierung“), zwölf („Begabung fördern“)
Was genau?	mehrtägiger Aufenthalt an außerschulischen Lernorten
Ziel:	Versetzung sichern, Berufsorientierung, Begabung fördern
Voraussetzungen:	Schülerinnen und Schüler der Klasse acht (Haupt-, Real-, Gesamtschule, Gymnasium), Klasse neun und zehn (Haupt-, Real-, Gesamtschule), zwölf (Gesamtschule, Gymnasium)
Anzahl Teilnehmer/innen:	im Klassenverband
Träger der Organisation:	Stiftung Partner für Schule NRW
Homepage:	www.partner-fuer-schule.nrw.de
Projekt:	zdi-Zentrum BeST (Bergisches Schul-Technikum)
Für wen?	technikinteressierte Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe neun (Real-, Gesamtschule, Gymnasium)
Was genau?	Kurse mit technischem oder naturwissenschaftlichem Hintergrund, Kursphase: ein Schulhalbjahr (acht bis zwölf Wochen), Durchführung von Dozentinnen und Dozenten des jeweiligen BeST-Standortes
Ziel:	qualifizierten Nachwuchs im Bergischen Land nachhaltig sichern, Jugendliche für technische Studiengänge und Berufsausbildungen begeistern
Voraussetzungen:	Schülerin oder Schüler mindestens der Klasse neun des Bergischen Städtedreiecks
Anzahl Teilnehmer/innen:	zdi – Zentrum BeST (Bergisches Schul-Technikum)
Homepage:	-
Projekt:	Modulreihe Berufsorientierung
Für wen?	Klassenverbände ab Sek I
Was genau?	Kennenlernen der Bandbreite an IHK-Ausbildungsberufen bis zur Bewerbung
Ziel:	Vorbereitung auf gesamten Prozess der Berufsorientierung
Voraussetzungen:	in Pilotphase die Zusammenarbeit mit ausgewählten Schulen
Anzahl Teilnehmer/innen:	k.A.
Träger der Organisation:	IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid
Homepage:	www.wuppertal.ihk24.de
Projekt:	Ziel:Beruf

Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Schülerinnen und Schüler ab der achten Jahrgangsstufe aller weiterführenden Schulen Anschaffung von Berufswahlpässen, Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte zum Einsatz dieses Instrumentes, Kompetenzchecks der Schlüsselkompetenzen an Schulen der Sek I in den Stufen acht und neun Fortführung und Erweiterung der schon bestehenden Aktivitäten von Schulen, Unternehmen, Bildungsträgern und anderen unterstützenden Akteuren zur vertieften Berufsorientierung Schülerin oder Schüler ab der achten Jahrgangsstufe einer weiterführenden Schule k. A. Stadtdienst Schulverwaltung: Regionales Bildungsbüro -
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten Schülerinnen und Schüler der Sek I ab Klasse sieben, sowie der Sek II Berufsorientierungsbüro, Berufsorientierungscamp, Kompetenzfeststellung, Berufsorientierung an Förderschulen, Stärkung der Sprachkompetenz, Schülerfirmen, Auslandspraktika, Duales Orientierungspraktikum, Theaterpädagogisches Berufswahltraining, Sozialpraktika Vertiefung der schulischen Berufsorientierung Anmeldung der Schulen bei der Stiftung Partner für Schule k. A. Stiftung Partner für Schule NRW www.partner-fuer-schule.nrw.de
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	BeLL Bio – Das Bergische Lehr-Lernlabor der Biologie Schülerinnen und Schüler der Sek I und der Sek II Erleben der modernen Biologie in Experimenten in den Laborräumen der Universität, verschiedene Kursangebote, die sich nach dem Lehrplan richten, auch bilingual Interesse am Fach Biologie wecken Schülerin oder Schüler der Sek I oder der Sek II k. A. Bergische Universität Wuppertal www.bellbio.uni-wuppertal.de
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Schülerlabothek Chemie Schülerinnen und Schüler ab Klasse zehn begleitete Experimente aus dem Bereich der Chemie, anknüpfend an den Schulunterricht Interesse am Fach Chemie wecken, Vorbereitung auf die erste Runde der Internationalen Chemie-Olympiade Schülerin oder Schüler ab Klasse zehn k. A. Bergische Universität Wuppertal www.schule.uni-wuppertal.de

Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Schulpool Physik Schülerinnen und Schüler der Sek I und Sek II Versuche und Experimente für den Einsatz im Schulunterricht, physikalisches Praktikum (für LK Schüler), Schülerlabor Astronomie Interesse am Fach Physik wecken Schülerin oder Schüler der Sek I oder Sek II maximal 31 Bergische Universität Wuppertal www.schule.uni-wuppertal.de
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	„...Mal Chef sein!“ – Das Unternehmensplanspiel Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler Führen eines virtuellen Unternehmens im Wettbewerb mit anderen Schulen des Bergischen Städtedreiecks Einblick in das Fach Wirtschaftswissenschaften und Förderung des Interesses an wirtschaftlichen Zusammenhängen Oberstufenschülerin oder Oberstufenschüler, Anmeldung im Internet Teams von zwei bis vier Oberstufenschülern Schumpeter School of Business and Economics www.planspiel.uni-wuppertal.de
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Interkulturelles Assessment Jugendliche mit Migrationshintergrund im Alter von 16 bis 25 Jahren Einzelgespräch, Beobachtungsbogen, Abgleich von Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung, Weiterleitung an zuständige Schulen und Bildungsträger Jugendlichen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit geben, eigene Potenziale zu erfahren und sich ihrer interkulturellen Kompetenz bewusster zu werden; ihnen die Chance geben, ihre Mehrsprachigkeit sachbezogen und positiv in verschiedenen Bereichen einzusetzen und diesen Wettbewerbsvorteil zu nutzen Meldung durch Schulen und Bildungsträger insgesamt 36 Zentraldienst Integration und Migration: RAA, Kraftstation / Freie Jugendarbeit Remscheid – Mitte e.V. -
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel:	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) – „Fit für die Ausbildung“ nachschulisch, Jugendliche, die die Schulpflicht erfüllt haben, aber noch keinen Ausbildungsplatz gefunden oder ihn wieder verloren haben Begleitung auf dem Weg zum Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, Wechsel von Theorie und Praxis, findet statt in Lehrwerkstätten oder Partnerbetrieben die Unterstützung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Suche nach einer passenden Ausbildungsstelle

Voraussetzungen:	die Schulpflicht ist bereits erfüllt, keine angefangene bzw. wieder verlorene Ausbildung
Anzahl Teilnehmer/innen:	in Kleingruppen
Träger der Organisation:	Agentur für Arbeit Wuppertal, Agentur für Arbeit Solingen
Homepage:	-
Projekt:	Dritter Weg in der Berufsausbildung in NRW (3. Weg)
Für wen?	ausbildungs- und arbeitswillige Jugendliche sowie junge Erwachsene, die aufgrund persönlicher und schulischer Voraussetzungen absehbar keine berufliche Ausbildung mit den dazugehörigen Abschlüssen erworben werden
Was genau?	Hinführung zu einem Berufsabschluss über Ausbildungsbausteine
Ziel:	die Vermittlung beruflicher Handlungs- und Beschäftigungsfähigkeit sowie die Hinführung zu einer regulären beruflichen Zwischen- und Abschlussprüfung bei der zuständigen Stelle
Voraussetzungen:	ausbildungswillig, arbeitswillig, Jugendliche oder Jugendlicher/junge Erwachsene oder junger Erwachsener, die/der absehbar keine berufliche Ausbildung mit den dazugehörigen Abschlüssen erworben werden
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B), Regionalagentur RSW
Homepage:	-
Projekt:	Jugend in Arbeit plus (JA plus)
Für wen?	arbeitslose und schwer vermittelbare Jugendliche/junge Erwachsene unter 25 auf dem ersten Arbeitsmarkt
Was genau?	Vorbereitung auf die Aufnahme einer Beschäftigung, z.B. Bewerbungstraining, Unterstützung beim Bewerbungsanschreiben; Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis, evtl. ein Praktikum, eine intensive Beratung und Vorbereitung für den ersten Arbeitsmarkt
Ziel:	motivierte, arbeitslose, schwer vermittelbare Jugendliche auf die Aufnahme einer Beschäftigung vorbereiten, passgenaue Vermittlung auf betriebliche Arbeitsplätze, Stabilisierung des Beschäftigungsverhältnisses durch zeitlich befristete Begleitung
Voraussetzungen:	Jugendliche/r oder junge/r Erwachsene/r unter 25 Jahren, Zuweisung durch die örtliche Agentur für Arbeit und das örtliche Jobcenter
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid
Homepage:	www.wuppertal.ihk24.de

Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Patenprojekt des Wuppertaler Oberbürgermeisters junge Leute, die als hochmotiviert eingeschätzt werden, aber aus unterschiedlichen Gründen bislang bei Bewerbungen gescheitert sind Gespräche, Problemlösung, Hilfe beim Bewerbungsschreiben, Tipps zum Bewerbungsgespräch, richtiger Dresscode, etc. Unterstützung der jungen Leute bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz jung, als motiviert eingeschätzt k. A. Stadt Wuppertal: Servicestelle Ehrenamt -
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Sozialpädagogische Begleitung bei betrieblicher Berufsausbildungsvorbereitung (SpB) lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche, die eine Berufsausbildung nach Berufsausbildungsgesetz nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können individuelle Unterstützung, Herstellung der individuellen Grundstabilität bei Problemlagen sowie eines positiven Lern- und Arbeitsverhaltens Unterstützung der Jugendlichen während der Berufsausbildungsvorbereitung, erfolgreicher Qualifizierungsverlauf, Erhöhung der Chance auf eine Integration in eine Ausbildung lernbeeinträchtigt und/oder sozial benachteiligte/r Jugendliche/r k. A. Agentur für Arbeit Wuppertal, Agentur für Arbeit Solingen -
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Werkstattjahr Jugendliche, die weder eine Lehrstelle noch eine Berufsvorbereitungsmaßnahme gefunden haben Berufskolleg, Arbeiten unter Anleitung in einer Ausbildungswerkstatt, Erproben der individuellen Fähigkeiten Erweiterung der praktischen Fähigkeiten zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt persönliches Beratungsgespräch bei örtlicher Arbeitsagentur k. A. Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B), Regionalagentur W-SG-RS -
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel:	Bergische LernLäden Jugendliche/junge Erwachsene der Sek I und der Sek II und nachschulisch Coaching-Konzept des Selbstorganisierten Erfolgreichen Lernens (SEL), Erarbeitung von Zielvereinbarung und Teilzielen, individuelles Lernen, gegebenenfalls mit Unterstützung Anlaufstelle und Beratung für alle Fragen und um das Lernen, die Berufswahl, die

	Arbeitsplatzsuche und die soziale und berufliche Integration
Voraussetzungen:	Jugendliche/r oder junge/r Erwachsene/r aus einem Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	LernLaden Remscheid, LernLaden Solingen, LernLaden Wuppertal
Homepage:	www.bergische-lernlaeden.de

Projekt:	Berufsinformationszentrum (BIZ)
Für wen?	alle, die vor einer beruflichen Entscheidung stehen
Was genau?	„Selbstinformationseinrichtung“ (Ausbildung/Studium, Berufsbilder/Anforderungen, Weiterbildung/Umschulung, Arbeitsmarktentwicklungen)
Ziel:	Information
Voraussetzungen:	keine
Anzahl Teilnehmer/innen:	unbegrenzt, allein, als Schulklasse oder Erwachsenengruppe
Träger der Organisation:	Agentur für Arbeit Wuppertal, Agentur für Arbeit Solingen
Homepage:	-

Projekt:	Ausbildungsatlas
Für wen?	Jugendliche der Sek I und der Sek II, auch nachschulisch
Was genau?	Kurzvorstellung der IHK-Ausbildungsberufe
Ziel:	Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten bieten, bei konkreter Bewerbung helfen
Voraussetzungen:	keine
Anzahl Teilnehmer/innen:	unbegrenzt
Träger der Organisation:	IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid
Homepage:	http://lx-wup.ihk.de/asta_atlas

Projekt:	Bergischer Primanertag
Für wen?	bergische Oberstufenschülerinnen und Schüler
Was genau?	Veranstaltung mit Vorträgen rund um die Themen Ausbildung und Studium, Möglichkeit zum Gespräch mit Experten aus Praxis und Hochschule
Ziel:	Informationsvermittlung zu Ausbildung, Studium, Beruf
Voraussetzungen:	Oberstufenschülerin oder Oberstufenschüler
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Arbeitskreis Primanertag: Berufskolleg Elberfeld
Homepage:	www.primanertag.de

Projekt:	Forum:Beruf
Für wen?	Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse
Was genau?	Berufsinformationsmesse, Informations- und Beratungsgespräche mit Ausbildungsbetrieben, Fachhochschulen/Universitäten, Berufskollegs und Bildungsträgern
Ziel:	Möglichkeiten der Berufsbildung und des Studiums aufzeigen und den Einstieg ins Berufsleben erleichtern
Voraussetzungen:	Schülerin oder Schüler der neunten oder zehnten Klasse oder der Oberstufe einer

	weiterführenden Schule in Solingen sowie eine ausgefüllte Teilnehmerkarte
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Stadtdienst Schulverwaltung, Regionales Bildungsbüro
Homepage:	www.forumberuf.de
Projekt:	Erlebnis Maschinenbau
Für wen?	Schülerinnen und Schüler der Sek I und der Sek II, Studierende
Was genau?	Betriebsführungen, Vorträge, Möglichkeiten zum praktischen Erleben von Tätigkeiten im Maschinenbau
Ziel:	Einblick in Berufe und Karrierewege im Maschinenbau
Voraussetzungen:	Schülerin oder Schüler der Sek I oder der Sek II, Studierende oder Studierender, Kontaktaufnahme von der Schule oder der Universität zur IHK
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid
Homepage:	-
Projekt:	Bergisches Bewerberdating
Für wen?	ausbildungssuchende Jugendliche
Was genau?	bergische Ausbildungsbetriebe stellen ihr Ausbildungsplatzangebot vor, ins Gespräch kommen mit Unternehmensvertretern, Chance für Jugendliche mit formal schwächeren Voraussetzungen
Ziel:	Besetzung freier Ausbildungsstellen
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid
Homepage:	www.wuppertal.ihk24.de
Projekt:	Bergisches Schüler-Eltern-Berufe-Frühstück
Für wen?	interessierte Jugendliche der Sek I und der Sek II, auch nachschulisch (und Eltern)
Was genau?	Ausbildungsbetriebe einer Branche stellen ihr Ausbildungsangebot vor, Möglichkeit direkt mit den Unternehmensvertretern in Kontakt zu treten
Ziel:	Kennenlernen von Ausbildungsberufen bestimmter Branchen, Besetzung freier Ausbildungsstellen
Voraussetzungen:	keine
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid
Homepage:	www.wuppertal.ihk24.de
Projekt:	Entscheidungstraining für die Studien- und Berufswahl
Für wen?	Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler
Was genau?	Informationen und Übungen zur Entscheidungsfindung
Ziel:	sicheres Treffen fundierter Entscheidungen zur Studien- und Berufswahl
Voraussetzungen:	Oberstufenschüler/in
Anzahl Teilnehmer/innen:	bis zu 14 Oberstufenschüler/innen

Träger der Organisation: Bergische Universität Wuppertal: Zentrale Studienberatung
Homepage: www.zsb.uni-wuppertal.de

Projekt: **Schnupperkurse für Schülerinnen und Schüler**
Für wen? Schülerinnen und Schüler der Sek II
Was genau? Teilnahme an regulären Lehrveranstaltungen, Unterstützung bei der Auswahl der Kurse
Ziel: Einblick ins Studienangebot der BUW und in den Studienalltag
Voraussetzungen: Schülerin oder Schüler der Sek II
Anzahl Teilnehmer/innen: k. A.
Träger der Organisation: Bergische Universität Wuppertal: Zentrale Studienberatung
Homepage: www.zsb.uni-wuppertal.de

Projekt: **Schüler-Infotage**
Für wen? Schülerinnen und Schüler der Sek II
Was genau? Kurzvorträge, Präsentationen, Laborbesichtigungen; Möglichkeiten, Fragen zu stellen
Ziel: Einblick in das gesamte Studienangebot der BUW
Voraussetzungen: Schülerin oder Schüler der Sek II
Anzahl Teilnehmer/innen: k. A., jedoch einzeln oder in Gruppen möglich
Träger der Organisation: Bergische Universität Wuppertal: Zentrale Studienberatung
Homepage: www.zsb.uni-wuppertal.de

Projekt: **Remscheider Ausbildungsmarkt**
Für wen? Schülerinnen und Schüler der Sek I und der Sek II, auch nachschulisch
Was genau? Informationsstände von Ausbildungsbetrieben und Schulen, Berufskollegs, Universitäten, Fachhochschulen; begleitende Vorträge, Bewerbungshinweise, simulierte Vorstellungsgespräche
Ziel: Information über den Ausbildungsmarkt und berufliche Perspektiven
Voraussetzungen: keine
Anzahl Teilnehmer/innen: k. A.
Träger der Organisation: Berufskolleg Technik Remscheid
Homepage: www.remscheider-ausbildungsmarkt.de

Projekt: **Wuppertaler Ausbildungsbörse**
Für wen? Schülerinnen der Sek I und der Sek II, auch nachschulisch
Was genau? Informationsstände von Ausbildungsbetrieben, Schulen, Berufskollegs, Universitäten und Fachhochschulen
Ziel: Information über den Ausbildungsmarkt und berufliche Perspektiven
Voraussetzungen: keine
Anzahl Teilnehmer/innen: k. A.
Träger der Organisation: Berufskolleg Barmen der Stadt Wuppertal Europaschule, Berufskolleg Elberfeld der Stadt Wuppertal
Homepage: www.wuppertaler-ausbildungsboerse.de

Projekt:	Ausbildungsvermittlung
Für wen?	Jugendliche der Sek I und Sek II, auch nachschulisch
Was genau?	Beratungsgespräch, Vorschlagen von Ausbildungsstellen, den „richtigen“ Ausbildungsplatz vermitteln
Ziel:	Hilfe bei der Suche nach betrieblichen oder schulischen Ausbildungsplätzen, Beratung der Arbeitgeber zur Ausbildung im Allgemeinen, Bereitstellung eines gefächerten Angebots im Bereich Ausbildung
Voraussetzungen:	individuelle Anmeldung zur Beratung/Vermittlung, auch über die Schule
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Agentur für Arbeit Wuppertal, Agentur für Arbeit Solingen
Homepage:	-

Projekt:	Berufseinstiegsbegleiter
Für wen?	Jugendliche in/ab Klasse acht
Was genau?	Berufseinstiegsbegleitung, Aufbau eines Vertrauensverhältnisses, frühzeitige Unterstützung, Begleitung endet frühestens ein halbes Jahr nach Beginn der beruflichen Ausbildung, spätestens 24 Monate nach ihrer Beendigung
Ziel:	individuelle Begleitung und Unterstützung förderungsbedürftiger Jugendlicher, um ihre Eingliederung in eine berufliche Ausbildung zu erreichen
Voraussetzungen:	förderungsbedürftig: Schwierigkeiten, den Abschluss einer allgemeinbildenden Schule zu erreichen und den Übergang in eine berufliche Ausbildung zu bewältigen
Anzahl Teilnehmer/innen:	im Bergischen Städtedreieck insgesamt 140 Plätze
Träger der Organisation:	GESA gemeinnützige GmbH, Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Köln e.V.
Homepage:	-

Projekt:	Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Unternehmen
Für wen?	Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz (und Unternehmen)
Was genau?	umfassende und individuelle Beratung, u.a. Check der Bewerbungsunterlagen, Erstellung eines Bewerberprofils, persönliches Beratungsgespräch mit einem Betrieb, Ermittlung der Anforderungen der zukünftigen Auszubildenden
Ziel:	Besetzung von Ausbildungsstellen in kleinen und mittleren Unternehmen des Bergischen Städtedreiecks
Voraussetzungen:	keine
Anzahl Teilnehmer/innen:	individuelle Beratung
Träger der Organisation:	IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid
Homepage:	-

Projekt:	Aktivierungshilfen
Für wen?	Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren ohne berufliche Erstausbildung, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben
Was genau?	sozialpädagogische Begleitung (Förder- und Hilfepläne), Berufsorientierung, projektbezogenes Arbeiten, Gesundheitsorientierung, Bewerbungstraining, Schuldenprävention, Suchtprävention, Sprachförderung
Ziel:	Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem
Voraussetzungen:	Zuweisung vom Jobcenter, Jugendlicher oder junger Erwachsener unter 25, keine berufliche Erstausbildung
Anzahl Teilnehmer/innen:	insgesamt 40 Plätze bei drei Kooperationspartnern in verschiedenen Größen
Träger der Organisation:	Arbeit Remscheid gGmbH
Homepage:	-
Projekt:	Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)
Für wen?	nachschulisch, Jugendliche mit Lernbeeinträchtigung oder sozialen Benachteiligungen
Was genau?	außerbetriebliche Berufsausbildung in Werkstätten eines Bildungsträgers oder in Zusammenarbeit mit einem anerkannten Ausbildungsbetrieb, zusätzlich Berufsschule
Ziel:	erfolgreiches Abschließen einer Berufsausbildung von lernbeeinträchtigten oder sozial benachteiligten Jugendlichen
Voraussetzungen:	persönliche Anmeldung, lernbeeinträchtigt oder sozial benachteiligt
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Agentur für Arbeit Wuppertal, Agentur für Arbeit Solingen
Homepage:	-
Projekt:	Einstiegsqualifizierungen (EQ) – „Brücke in die Berufsausbildung“
Für wen?	Jugendliche/junge Erwachsene, die die Schulpflicht erfüllt und noch keine Ausbildung abgeschlossen haben
Was genau?	Möglichkeit eines betrieblichen Praktikums, unter Beweis stellen der individuellen Fähigkeiten, Arbeit im Betrieb, Besuch der Berufsschule, u. U. Verkürzung der Ausbildungszeit
Voraussetzungen:	Schulpflicht ist erfüllt, es liegt keine abgeschlossene Ausbildung vor
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation:	Agentur für Arbeit Wuppertal, Agentur für Arbeit Solingen
Homepage:	-
Projekt:	Jobpaten für Mädchen und Jungen
Für wen?	Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25
Was genau?	Paten unterstützen die Entwicklung von Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen, Selbstständigkeit; vermitteln Kontakte, helfen bei der Berufsorientierung, Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitungen; wählen Berufspraktika aus und führen sie durch, helfen bei der Auswahl von Unternehmen, stabilisieren das Ausbildungsverhältnis, vermitteln in

	Konfliktsituationen und begleiten zu Gesprächsterminen
Ziel:	die Unterstützung bei der Entwicklung realistischer Berufsperspektiven sowie bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz
Voraussetzungen:	Schülerin mit Migrationshintergrund, Wille und Bereitschaft, den passenden Ausbildungsplatz zu suchen und zu finden, die bewusste und freiwillige Entscheidung für das Projekt, Zuverlässigkeit, Fairness und Motivation; die aktive Zusammenarbeit im Umgang mit der Patin oder dem Paten
Anzahl Teilnehmer/innen:	k. A.
Träger der Organisation	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Wuppertal
Homepage:	www.skf-wuppertal.de

GRUPPE B:

Projekt:	Junior Uni – Wuppertaler Kinder- und Jugenduniversität für das Bergische Land gGmbH
Für wen?	Kinder und Jugendliche im Alter von vier bis 18 Jahren
Was genau?	Kurse in den MINT-Bereichen, fach- und themenübergreifend, problemorientiert, assoziativ und Fragen offenstehend, der Berufsorientierung und –vorbereitung dienend
Ziel:	Kinder und Jugendliche für Technik zu begeistern, das Konzept „Lernen durch Freude“ soll das Lernen erleichtern
Voraussetzungen:	zwischen vier und 18 Jahre alt
Anzahl Teilnehmer/innen:	max. 15 Kinder/Jugendliche
Träger der Organisation:	Junior Uni
Homepage	www.junioruni-wuppertal.de

GRUPPE C:

Projekt:	Neue Wege in den Beruf, Mentoring für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte
Für wen?	junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte, die in einer der beteiligten Städte wohnen und zur Schule gehen (Klasse neun bis zwölf, Haupt-, Real-, Gesamtschule, Gymnasium, Berufskolleg)
Was genau?	Knüpfung eines Netzwerks für das spätere Berufsleben
Ziel:	Bestärkung junger Frauen mit Migrationshintergrund eine qualifizierte Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren, Spektrum möglicher Ausbildungsberufe und Studienfächer erweitern
Voraussetzungen:	junge Frau mit Zuwanderungsgeschichte, Klasse neun bis zwölf oder Berufsvorbereitungsklasse, wohnhaft und zur Schule gehend im Bergischen Städtedreieck, gute Schulnoten, vorherige Auseinandersetzung mit dem Thema Berufswahl
Anzahl Teilnehmer/innen:	insgesamt 180 Schülerinnen in einem Schuljahr
Träger der Organisation:	Zentrum für Frau in Beruf und Technik (ZFBT), RAA Remscheid

Homepage:	www.zfbt.de
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Boys' Day Jungen der Sek I und der Sek II Einblick ins Berufsleben für Jungen (Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege) Chancengleichheit, breitere Berufswahl von Jungen im Hinblick auf soziale, erzieherische und pflegerische Berufe Schüler der Sek I oder der Sek II, Schulfreistellung wird beantragt 203 (2013) Wuppertal: Stadt Wuppertal, Solingen: Gleichstellungsstelle der Stadt Solingen, Remscheid: Kinder- und Jugendförderung www.boys-day.de
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Girls' Day Mädchen der Sek I und der Sek II Einblick ins Berufsleben für Mädchen (technische Unternehmen/Abteilungen, Hochschulen, Forschungszentren, z.B. in Laboren, Büros, Werkstätten) breitere Berufswahl von Mädchen, im Hinblick auf technische und naturwissenschaftliche Berufe Schülerin der Sek I oder der Sek II, Schulfreistellung wird beantragt 422 (2013) Wuppertal: Vereinigung Bergischer Unternehmensverbände e.V., Solingen: Gleichstellungsstelle der Stadt Solingen, Remscheid: Fachdienst Schule und Bildung/Bildungsbüro www.girls-day.de
Projekt: Für wen? Was genau? Ziel: Voraussetzungen: Anzahl Teilnehmer/innen: Träger der Organisation: Homepage:	Sommeruni für Schülerinnen Schülerinnen der Oberstufe/Abiturientinnen Gelegenheit, die Universität live zu erleben, Erfahrungen zu sammeln und auszutauschen Einblick insbesondere in das technische und naturwissenschaftliche Studienangebot der BUW Schülerin der Oberstufe/Abiturientin in Kleingruppen Bergische Universität Wuppertal: Zentrale Studienberatung www.gleichstellung.uni-wuppertal.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadt Wuppertal

Der Oberbürgermeister

Gleichstellungsstelle für Frau und Mann

Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

Telefon: 02 02 – 563 50 67

competentia@stadt.wuppertal.de

www.competentia.nrw.de/Bergisches_Staedtedreieck

ANALYSE

Lisa Scheidat, Studentin an der Bergischen Universität Wuppertal, Germanistik und Spanisch

Nicole Malavasi, Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

QUELLEN

Bildungsatlas der Industrie- und Handelskammer Wuppertal, Solingen, Remscheid,

www.wuppertal.ihk24.de/aus_und_weiterbildung/Bergischer_Bildungsatlas/

Hans-Böckler-Stiftung, www.boeckler.de/46683_46695.htm

WSI GenderDatenPortal, www.wsi.de/genderdatenportal

Kein Abschluss ohne Anschluss, www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/

STAND Dezember 2013